



Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Es informiert Sie

Zimmer

Telefon

E-Mail

Datum

Schaffung von Sanitäranlagen am Elbradweg zwischen Elbrücke Alt-Pieschen und Pillnitz EWA0057/16

Ihre Einwohneranfrage beantworte ich wie folgt:

„Guten Tag Herr Oberbürgermeister, guten Tag Abgeordnete des Stadtrates,

wie sie sehen können, haben wir vor kurzem Nachwuchs bekommen und verbringen deshalb auch viel mehr Zeit in der Natur und draußen in Dresden. Wir sind auch Zugezogene und verbringen auch viel Zeit in der Elbelandschaft und in der Gegend. Und uns ist auch aufgefallen, dass da gar keine Sanitäreinrichtungen gibt. Also man hat ja den Eindruck, dass Halb Dresden in den Sommermonaten an der Elbe ist und in der Natur. Aber es wird dann eben auch sehr viel gegrillt, aber eben auch sehr viel Dreck hinterlassen. Der Dreck landet ja dann später durch Wind und Wetter in der Elbe. Und ja, die Männer und Frauen verrichten ihre Notdurft in den Gebüschchen und das ist ja dann auch nicht so wirklich schön. Und wir waren dann auch im Großen Garten und im Alaunpark. Und da haben wir gesehen, da gibt es eben diese Sanitäreinrichtungen. Gerade im Alaunpark hat das uns gut gefallen. Natürlich kann man jetzt einen Park nicht vergleichen mit dem riesigen Elberadweg von Alt-Pieschen bis Pillnitz runter. Weil es gab eben auch Wickelmöglichkeiten für Familien im Alaunpark und eben Toilettengelegenheiten, dass seine Notdurft nicht halt in den Gebüschchen verrichten muss. Und auch Dresden als Tourismusstadt würde es ja auch nochmal mehr auszeichnen noch touristenfreundlicher zu sein. Und die Stadt natürlich auch noch lebenswerter, noch schöner, noch angenehmer machen, da zu wohnen. Und da war die Frage von uns: Es ist sicherlich nichts, was man kurzfristig machen kann. Aber ob man mittelfristig Sanitäranlagen schaffen würde entlang des Elbradweges, damit er eben nicht so verschmutzt wird und die Leute nicht immer ihren Dreck da hinterlassen. Man müsste auch mehr Müllbehälter anschaffen, weil es gibt in meinen Augen auch zu wenig Müllbehälter, wo der Dreck hinterlassen werden kann. Dadurch landet immer alles auf den Elbwiesen und das war unsere

Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN: DE58 8505 0300 3159 0000 00
BIC: OSDDDE81XXX
Konto 3 159 000 000
BLZ 850 503 00

SEB Bank
IBAN: DE62 8601 0111 1414 0000 00
BIC: ESSEDES3333

Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular unter <http://www.dresden.de/kontakt> eingereicht werden.

Deutsche Bank
IBAN: DE81 8707 0000 0527 7777 00
BIC: DEUTDE8CXXX
Postbank
IBAN: DE77 8601 0090 0001 0359 03
BIC: PBNKDEFF
Commerzbank
IBAN: DE76 8504 0000 0112 0740 00
BIC: COBADEFFXXX

Dr.-Külz-Ring 19 · 01067 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 20 00
Telefax (03 51) 4 88 20 05

E-Mails:
stadtverwaltung@dresden.de
oberbuergemeister@dresden.de

www.dresden.de

Sie erreichen uns über die Haltestellen:
Prager Straße und Pirnaischer Platz
Öffnungszeiten:
Mo-Do 9–18 Uhr
Fr 9–15 Uhr

Für Menschen mit Behinderung:
Parkplatz, Aufzug, WC

**Frage, die Schaffung von Sanitäranlagen und auch weitere Müllbehälter entlang des Elberadweges, vielleicht natürlich nicht kurzfristig, aber als mittelfristiges Projekt.
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.“**

Die Errichtung von Sanitäranlagen auf dieser Strecke muss zunächst haushaltstechnisch betrachtet werden und genehmigungsfähig sein. Gegenwärtig findet die Haushaltsdiskussion statt, in der von verschiedenen Bereichen auf notwendige Sanitäranlagen hingewiesen wurde. Einer Errichtung von Sanitäranlagen am Elbradweg kann jetzt nicht zugesagt werden, da diese Position als finanzielle Größenordnung im Haushalt eingeordnet werden muss. Jedoch kann über diese Thematik noch beraten werden. Inwiefern die Errichtung von Sanitäranlagen in diesem Bereich genehmigungsrechtlich zulässig ist, kann ebenso nicht gesagt werden. Im Bereich Richtung Pillnitz ist eine Errichtung von Sanitäranlagen vermutlich nicht einfach möglich. Dementsprechend kann momentan nur auf die Sanitäranlagen unter der Carolabrücke verwiesen werden. Dies ist sicherlich für den geschilderten Sachverhalt nicht ausreichend, da es lediglich eine Elbseite betrifft und der Sanitäranlagenzustand nicht optimal ist. Inwiefern dort Abhilfe geschaffen wird, ist ebenso noch offen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Dirk Hilbert